

Tiergesundheit



Monitoring der Rohfaser-versorgung bei Sauen

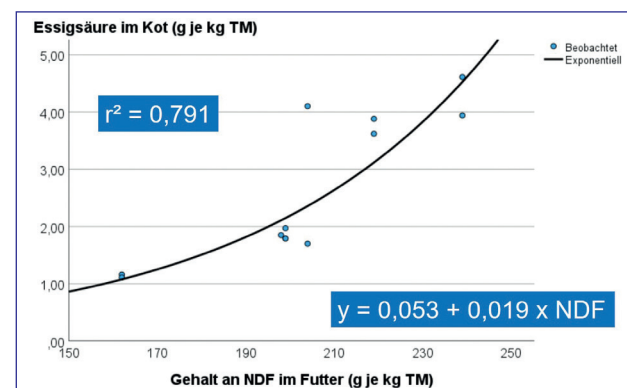
Hintergrund

In den letzten Jahren wurde auch in der Analytik der Futtermittel beim Schwein neben der Rohfaser auch die Analyse der Strukturkohlenhydrate über NDF und ADF in den Vordergrund gestellt, um den Anforderungen an die Gesundheit des Darmes und damit auch dem Tierwohl besser entsprechen zu können. Über die dann dazu notwendigen Mengen, die Zusammensetzung der Faserfraktionen im Futter oder die Bewertung des Einsatzes über die Besiedlungen im Darm besteht bisher jedoch noch keine Einigkeit. Neben den Wirkungen im Tier sind aber auch die gesetzlichen Anforderungen immer zu berücksichtigen, denn die Rohfaser ist in der Tierschutz-Nutztierhaltungs-VO bereits verankert (8 % XF je kg TM oder 200 g XF je Tag).

Zielstellungen

Die Rationen der Sauen in der Transitphase bei den analysierten Unternehmen wiesen einen Mittelwert von 60 g XF und 201 g NDF je kg TM auf, wobei die Streubreite zwischen den Betrieben von 162 g bis 239 g NDF reichte. Im Kot wurden dann die Partikelgrößen gemessen (mittels automatischer Siebe in der LKS in Lichtenwalde), die zwischen den Betrieben nur sehr geringe Unterschiede aufwiesen und im Mittel waren 80 % der untersuchten Kotproben unter 0,063 mm in der Partikelgröße. Das Verhältnis der Fettsäuren Essig-, Propion- und Buttersäure im Kot

der Sauen lag im Durchschnitt bei 60 % - 24 % - 16 %. Hier können aber im Gehalt an SCFA sehr starke Variationen in den Gehalten im Kot von 2,1 g bis zu 7,0 g je kg TM nachgewiesen werden. Zwischen den Gehalten an Fettsäuren im Kot und dem NDF-Gehalt des Futters konnten mehrheitlich sehr hohe Korrelationen ermittelt werden. Insgesamt sind aber die derzeit ausgewerteten Daten noch zu gering und eine Erweiterung der Datenmenge muss erfolgen.



Kontakt

Prof. Dr. Heiko Scholz
Fachbereich Landwirtschaft/Ökotrophologie/Landschaftsentwicklung

- ✉ heiko.scholz@hs-anhalt.de
- ☎ +49 3471 355 11 78
- 🌐 www.hs-anhalt.de

In Kooperation mit

